




DONNERSTAG, 17. JANUAR 2013

Wetter | RSS | Newsletter | E-Paper |  **HAZ.de Anmeldung**

Finden



- NACHRICHTEN
 - HANNOVER**
 - BILDER & VIDEOS
 - MEINUNG
 - FREIZEIT
 - RATGEBER
 - ANZEIGEN
 - ABO & LESERSERVICE
 - INHALT
- Aus der Stadt | Aus den Stadtteilen | Aus der Region | „Festgehalten“ – der HAZ-Fotowettbewerb | Held des Nordens 2012

HAZ > Hannover > Aus den Stadtteilen > West

[HAZ-Shop](#) [AboPlus](#) [Online-ServiceCenter](#)

Limmer

Wehrmachtsdeserteure auf dem Fössefeld-Friedhof begraben

10.02.2011 13:25 Uhr

Hinter einer schlichten Mauer des Fössefeld-Friedhofs verbergen sich 840 Gräber, von denen die meisten militärischen Ursprungs sind. Auf dem Fössefeld-Friedhof ruhen auch Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg wegen „Fahnenflucht“ oder „Sabotage“ erschossen wurden. Einen ausgiebigen Beitrag dazu hat der ehemalige Oberstleutnant Werner Trolp jetzt in den Hannoverschen Geschichtsblättern veröffentlicht.



Werner Trolp hat die Geschichte des Fössefeld-Friedhofs aufgeschrieben.
© Gerda Valentin

Ziemlich unauffällig wirkt der Fössefeld-Friedhof, der am Rande von Limmer in Nähe zum Westschnellweg liegt. Hinter einer schlichten Mauer verbergen sich 840 Gräber, von denen die meisten militärischen Ursprungs sind. Tritt man durch das Eingangstor an der Friedhofstraße, ist nicht zu ahnen, dass es sich bei dieser Begräbnisstätte um einen außergewöhnlichen Ort handelt. Denn auf dem Fössefeld-Friedhof ruhen auch Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg wegen „Fahnenflucht“ oder „Sabotage“ erschossen wurden.

Einen ausgiebigen Beitrag dazu hat der ehemalige Oberstleutnant Werner Trolp jetzt in den Hannoverschen Geschichtsblättern veröffentlicht. Auf dem Fössefeld-Friedhof sind demnach 43 Soldaten begraben, die von der nationalsozialistischen Wehrmacht hingerichtet wurden. „Es genügte, nur eine Parole gegen die Nazis an die Wand zu malen, um an den Pfahl gestellt zu werden“, zitiert Trolp einen Zeitzeugen.

Der Autor schildert die Details einer solchen Exekution. Seine letzte Nacht verbrachte ein Verurteilter im Wehrmacht-Untersuchungsgefängnis am Waterlooplatz. Am folgenden Tag wurde er zum Militärgelände an der Kugelfangtrift in Vahrenheide transportiert und dort an den bewussten Pfahl gefesselt. Als Geistliche standen der Wehrkreispfarrer Laasch oder Superintendent Feilcke aus Limmer bereit. Zehn Mann bildeten das Erschießungspeloton und unter dem Kommando „Feuer!“ brach das Opfer tödlich getroffen in sich zusammen. „Es ist eine Mär, dass manche der Schützen nur Platzpatronen gehabt hätten. Geschossen wurde immer scharf“, sagte Trolp im Gespräch mit dem Stadt-Anzeiger. In einem Sarg wurde der Leichnam des Hingerichteten anschließend zum Fössefeld-Friedhof gebracht und dort beigesetzt.

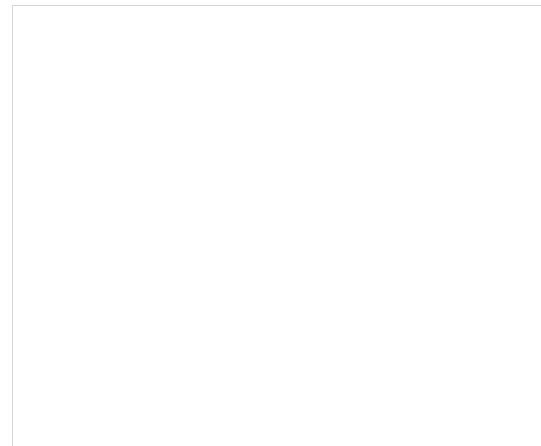
Eigentlich schreibt Trolp gerade an seiner Doktorarbeit über die Militärseelsorge im Königreich Hannover. Auf einem „Nebenweg“ stieß er auf die hannoverschen Militärkirchenbücher aus dem Zweiten Weltkrieg. „Der Fössefeld-Friedhof ließ mich dann so schnell nicht wieder los“, berichtet der 67-Jährige. Unterstützung für weitere Nachforschungen fand er unter anderem im Kirchenbuchamt an der Hildesheimer Straße, beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und dem Stadtarchiv Hannover.

Immer mehr Ergebnisse traten somit zutage: Weitere 19 tote Soldaten sind in den

MEISTGELESENE HANNOVER-ARTIKEL

1. [Bilder aus dem Inneren](#) Ein erster Blick ins Schloss Herrenhausen
2. [Groß-Buchholz](#) Mädchen bei Unfall schwer verletzt
3. [Schnee und frostige Temperaturen](#) In Hannover bleibt es winterlich
4. [Steigende Kinderzahlen](#) Hannover erwägt ein neues Gymnasium €
5. [Bult](#) Frau stirbt nach Stadtbahn-Unfall

ANZEIGE



Ziemlich unauffällig wirkt der Fössefeld-Friedhof, der am Rande von Limmer in Nähe zum Westschnellweg liegt. Hinter einer schlichten Mauer verbergen sich 840 Gräber, von denen die meisten militärischen Ursprungs sind. Tritt man durch das Eingangstor an der Friedhofstraße, ist nicht zu ahnen, dass es sich bei dieser Begräbnisstätte um einen außergewöhnlichen Ort handelt. Denn auf dem Fössefeld-Friedhof ruhen auch Soldaten, die im Zweiten Weltkrieg wegen „Fahnenflucht“ oder „Sabotage“ erschossen wurden.

Einen ausgiebigen Beitrag dazu hat der ehemalige Oberstleutnant Werner Trolp jetzt in den Hannoverschen Geschichtsblättern veröffentlicht. Auf dem Fössefeld-Friedhof sind demnach 43 Soldaten begraben, die von der nationalsozialistischen Wehrmacht hingerichtet wurden. „Es genügte, nur eine Parole gegen die Nazis an die Wand zu malen, um an den Pfahl gestellt zu werden“, zitiert Trolp einen Zeitzeugen.

Der Autor schildert die Details einer solchen Exekution. Seine letzte Nacht verbrachte ein Verurteilter im Wehrmacht-Untersuchungsgefängnis am Waterlooplatz. Am folgenden Tag wurde er zum Militärgelände an der Kugelfangtrift in Vahrenheide transportiert und dort an den bewussten Pfahl gefesselt. Als Geistliche standen der Wehrkreispfarrer Laasch oder Superintendent Feilcke aus Limmer bereit. Zehn Mann bildeten das Erschießungspeloton und unter dem Kommando „Feuer!“ brach das Opfer tödlich getroffen in sich zusammen. „Es ist eine Mär, dass manche der Schützen nur Platzpatronen gehabt hätten. Geschossen wurde immer scharf“, sagte Trolp im Gespräch mit dem Stadt-Anzeiger. In einem Sarg wurde der Leichnam des Hingerichteten anschließend zum Fössefeld-Friedhof gebracht und dort beigesetzt.

Eigentlich schreibt Trolp gerade an seiner Doktorarbeit über die Militärseelsorge im Königreich Hannover. Auf einem „Nebenweg“ stieß er auf die hannoverschen Militärkirchenbücher aus dem Zweiten Weltkrieg. „Der Fössefeld-Friedhof ließ mich dann so schnell nicht wieder los“, berichtet der 67-Jährige. Unterstützung für weitere Nachforschungen fand er unter anderem im Kirchenbuchamt an der Hildesheimer Straße, beim Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und dem Stadtarchiv Hannover.

Immer mehr Ergebnisse traten somit zutage: Weitere 19 tote Soldaten sind in den

RUND UM HANNOVER

[Mehr Videos | HAZ-TV](#)


Die HAZ-Wahlreporter in Bad Bentheim

Hannover, 16. Januar 2013: Die HAZ-Wahlreporter hören sich heute in Bad Bentheim bei den Niederländern um, was die ... [mehr](#)



SÜDSTADTKALENDER

Die Gewinner des Fotowettbewerbs "Südstadtkalender 2013" stehen fest. Der Kalender ist seit November erhältlich. [mehr](#)

Listen unter der Kategorie „Selbstmord“ eingetragen. Auf dem Fössefeld-Friedhof fanden sie ihren Platz zwischen den Gräbern der Exekutierten. Eine geschlossene Doppelreihe befindet sich rechts vom Eingang in Nähe der Mauer und ist an den gleichförmigen, niedrigen Grabsteinen in Form eines „Eisernen Kreuzes“ zu erkennen; weitere Gräber liegen verstreut innerhalb der Abteilung 21 am Hauptweg. Jung gestorben sind die hier Bestatteten fast alle, und manche waren zum Zeitpunkt ihres gewaltsamen Todes erst 19 oder 20 Jahre alt.

In seiner Historie hat der Fössefeld-Friedhof bislang nur wenige Spuren hinterlassen. Angelegt wurde er 1868 als Garnisonsfriedhof für Angehörige des in Hannover stationierten Militärs. Ein Obelisk erinnert an die gefallenen Lindener aus dem Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71; auch ein Denkmal für im Lazarett verstorbene französische Kriegsgefangene ist vorhanden. Der Erste Weltkrieg füllte die Reihen. Nach 1920 wurde eine neue Kapelle errichtet und das Gelände auf 1,3 Hektar erweitert. Eine kurze Zeit diente der Fössefeld-Friedhof auch als öffentliche Begräbnisstätte, bevor ihn die Stadt 1971 außer Dienst stellte.

Durch Initiativen aus dem Freizeitheim Linden und dem Friedensbüro Hannover war bekannt, dass auf dem Fössefeld-Friedhof auch mehrere Deserteure aus dem Zweiten Weltkrieg bestattet sind. Dank der Forschungen von Werner Trolp und der Veröffentlichung in den Hannoverschen Geschichtsblättern, Neue Folge Band 63, bekam das Thema nun eine völlig neue Dimension. Die Stadt hat jetzt die Lindener „Otto-Brenner-Akademie“ damit beauftragt, Weiteres zur Geschichte des Fössefeld-Friedhofs zusammenzutragen. Egon Kuhn und Jonny Peter vom Arbeitskreis „Deserteure“ wollen sich bei ihren Recherchen auf die Arbeit von Trolp stützen. Auch ein Ziel haben sie sich bereits gesetzt: Wenn das Projekt weiter vorangekommen ist, wollen sie die Öffentlichkeit unter anderem durch eine Hinweis-Tafel auf dem Fössefeld-Friedhof informieren.

Gerda Valentin

VIDEOEMPFEHLUNGEN

powered by veeseo



Robert Bales droht die Todesstrafe
Der US-Soldat Robert Bales wird für ein ...



Fan-Friedhof: Schalke bis in alle ...
O-Ton 1: Ender Ulupinar, Geschäftsführer Projekt *...



Bundeswehr stellt Patriot-System ...
Ab Anfang des kommenden Jahres sollen Patriot...

«« Voriger Artikel

Nächster Artikel »»

KOMMENTARE IM FORUM

[Heinz-Jürgen Voß](#) 14.02.2011

Dank! Und lesenswerte Ergänzung <http://deserteure-hannover.de>

Herzlichen Dank für den schönen Beitrag! Ich möchte eine kleiner Ergänzung anbringen, da in Hannover ja bereits seit einigen Jahren Forschungen zu Deserteuren stattfinden und insbesondere Klaus Falk und <http://deserteure-hannover.de> hierzu wichtige Beiträge erarbeitet haben. Ich kann die Online-Ausstellung auf <http://deserteure-hannover.de> sehr empfehlen!

Ein umfangreicher Aufsatz mit vielen bewegenden Einzelschicksalen von Klaus Falk findet sich hier:
<http://www.frieden-hannover.de/des/files/deserteure-hannover.pdf> Für dieses Jahr ist zudem bereits ein Buch angekündigt, das den Deserteuren Hannovers und ihren Motiven zur Desertion Rechnung trägt.

Schön ist, dass die Stadt Hannover nun endlich der Forderung nach einer Gedenktafel auf dem Fössefeld-Friedhof ernsthaft nachzugehen scheint. Sie wurde lange Zeit von Friedensbewegten in Hannover formuliert (<http://www.frieden-hannover.de/des/files/tafeln.pdf>) - und es ist sehr zu begrüßen, dass die Stadt diese Forderung nun so offensiv aufgreift! Wenn sie dazu noch die Patenschaft mit der Ersten Panzerdivision aufgibt und sich auch



VEREINE IN DER REGION HANNOVER

Ob Sport, Karneval oder Kleingarten - die HAZ gibt einen Überblick über die Vereine in der Region Hannover. **mehr**



Sport	Rat & Hilfe
Natur & Umwelt	Musik
Kultur & Soziales	Hobby & Freizeit
Login für Vereine	Registrieren

AUS DER REGION

Städte A-Z

Kartensuche



FAMILIE

Nutzen Sie unseren Ratgeber für Familien mit Infos und den Verzeichnissen der Kindergärten, Schulen und Bibliotheken der Region Hannover. **mehr**



Bibliotheken	Schulen
Grundschulen	Kinderbetreuung

darüber hinaus mit dem Mut der Deserteure, ihrem Willen zu leben und ihrem ehrenvollen Gedenken befasst, ist einiges getan!

[Weitere Kommentare](#)

[Startseite Forum](#)

[Kommentar schreiben](#)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Säbel-Mord

Polizei identifiziert Mordopfer aus Davenstedt

Zwei Tage nach dem Fund einer Leiche in einer Davenstedter Wohnung hat die Polizei den Toten identifiziert. [►mehr](#)



ANZEIGE

Herrenhemden Angebot

2 Hemden zum Preis von 1 zum günstigen Kennenlernpreis von nur € 50,-! Jetzt sparen! [►mehr](#)



Bult

Frau stirbt nach Stadtbahn-Unfall

Am Dienstagvormittag ist eine 76-Jährige Frau an der Haltestelle Clausewitzstraße unter das Drehgestell einer... [►mehr](#)



Zwei Neue für Hannover 96

Pawel Wszolek kommt, Franca unterschreibt

Der Wirbel um den polnischen Neuzugang ist beendet: Hannover-96-Sportdirektor Jörg Schmadtke hat sich in... [►mehr](#)



Langenhagen

Vier Verletzte bei LKW-Unfall auf A 2

Ein Lastwagen ist am frühen Montagmorgen auf der Autobahn 2 zwischen den Ausfahrten Langenhagen und Bothfeld... [►mehr](#)



ANZEIGE

Langjährige Privatpatienten zahlen zuviel Beitrag.

Mit einem Tarifwechsel innerhalb der Gesellschaft läßt sich für langjährige Versicherte bis zu 45 % Beitrag... [►mehr](#)

[►Hier auf HAZ.de werben](#)

powered by [plista](#)

[Top](#)

INHALTSVERZEICHNIS

[Finden](#)

NACHRICHTEN

- [Titelseite](#)
- [Der Norden](#)
- [Politik](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Sport](#)
- [Kultur](#)
- [Panorama](#)
- [Medien](#)
- [Wissen](#)
- [ZiSH](#)
- [RSS](#)

HANNOVER

- [Aus der Stadt](#)
- [Aus den Stadtteilen](#)
- [Aus der Region](#)
- [„Festgehalten“ – der HAZ-Fotowettbewerb](#)
- [Held des Nordens 2012](#)

BILDER & VIDEOS

- [Videos](#)
- [Bilder](#)

MEINUNG

- [Blogs](#)
- [Forum](#)

FREIZEIT

- [Veranstaltungen](#)
- [Essen & Trinken](#)
- [Lifestyle](#)
- [Reisen](#)
- [Wetter](#)
- [Spiele](#)
- [Künstler](#)
- [Vereine](#)
- [Tiere](#)

RATGEBER

- [Familie](#)
- [Bauen & Wohnen](#)
- [Auto & Verkehr](#)
- [Verbraucher](#)
- [Studium & Beruf](#)
- [Gesundheit](#)

ANZEIGEN

- [Jobs](#)
- [Immo](#)
- [Autos](#)
- [Marktplatz](#)
- [Trauer](#)
- [Familie](#)
- [Branchen](#)
- [Partnersuche](#)
- [Spezial](#)
- [Mediadaten](#)
- [Anzeigen aufgeben](#)

ABO & LESERSERVICE

- [Expertenforum](#)
- [Abo-Angebote](#)
- [Abo-Services](#)
- [Online-Services](#)
- [Apps](#)
- [Media Store](#)
- [HAZ-Shop](#)
- [Leserreisen](#)
- [Wir über uns](#)
- [Kontakt](#)

© Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG

Ein starker Verbund: Hannoversche Allgemeine	Neue Presse	Göttinger Tageblatt	Peiner Allgemeine Zeitung	Oberhessische Presse	
Leipziger Volkszeitung	Schaumburger Nachrichten	Gelnhäuser Neue Zeitung	Wolfsburger Allgemeine/Aller-Zeitung	Eichsfelder Tageblatt	
Waldeckische Landeszeitung / Frankenberger Zeitung	Kieler Nachrichten	Lübecker Nachrichten	Gießener Zeitung	TheMediaLab	myHeimat
Mein Samstag	Madsack Medienagentur	Trade-a-game	Radio.de	mymedia	Nutzungsbasierte Onlinewerbung

Sie befinden sich hier: [Wehrmachtsdeserteure auf dem Fössefeld-Friedhof begraben West Aus den Stadtteilen Hannover](#)
